

# Ein Tierfreund an der Spitze

Heute abend wird Kurt Sieber zum Gemeinderatspräsidenten gewählt. Der 60-Jährige ist zuversichtlich, dass er mehr Stimmen erhält als vor einem Jahr. Und er freut sich auf die Aufgabe, hat aber auch Respekt vor dem Amt.

MARKUS ZAHND

**FRAUENFELD.** Es war kein Glanzresultat, mit dem Kurt Sieber vor einem Jahr zum Vizepräsidenten des 40köpfigen Gemeinderates gewählt worden ist. Es kam für den 60-Jährigen aber nicht unerwartet. Schliesslich hatte Sieber vor der Wahl bei lediglich drei Sitzungen Gelegenheit, seine Kollegen kennenzulernen. «Dass ich damals nur 27 Stimmen erhielt, überraschte mich nicht, da ich gerade erst nachgerutscht war. Mittlerweile habe ich mich aber gut eingelebt», sagt der SVP-Mann, der früher der FDP angehörte und sogar der Frauenfelder Ortspartei vorstand. Und er ist zuversichtlich, dass er heute abend mit deutlich mehr Stimmen zum Präsidenten gewählt wird. Die Vorfreude auf das Amt als höchster Frauenfelder ist ihm jedenfalls anzumerken.

Sieber kam in der parteiinternen Ausmarchung auch deshalb zum Handkuss, weil er seit zwei Jahren pensioniert ist und somit genügend Zeit für die vielen Verpflichtungen hat. Zu den Pflichten gehört in erster Linie die Vorbereitung und die Leitung der Gemeinderatssitzungen. «Den Rat habe ich bisher als sehr diszipliniert erlebt, das erleichtert die Leitung der Sitzungen», sagt Sieber. Nebst den formellen Pflichten repräsentiert der Gemeinderatspräsident die Stadt aber auch bei zahlreichen Anlässen. «Ich freue mich, interessante Menschen kennenzulernen. Die grösste Herausforderung wird für mich aber sein, Reden zu halten. Denn eigentlich habe ich mich bis jetzt im zweiten Glied stets wohl gefühlt.»

## Stets gerne zur Arbeit gegangen

Bis zu seiner Pensionierung war Sieber 36 Jahre Ausbilder und Instruktor in der Schweizer Armee. Das war auch der Grund, weshalb Sieber vor bald 40 Jahren nach Frauenfeld gezogen ist. Denn ausser den letzten fünf Jahren arbeitete er stets in Frauenfeld. Aufgewachsen ist er je-



Bild: Reto Martin

Der designierte Gemeinderatspräsident Kurt Sieber engagiert sich in der Stiftung Thurgauer Tierfreunde.

doch in Widnau, in Heerbrugg absolvierte er seine Lehre als Vermessungszeichner. «Zum Militär kam ich eher zufällig, denn vor der RS habe ich nie an einen militärischen Werdegang gedacht», sagt Sieber. Bereut hat er

den Schritt indes nie, «denn ich ging jeden Tag gerne arbeiten. Das ist ein Privileg».

Langweilig ist ihm aber trotz seiner Pensionierung nicht. Er reist gerne mit dem Zug oder geniesst die Zeit mit seiner Frau

Jrène. Sein wichtigstes Engagement ist jedoch die Stiftung Thurgauer Tierfreunde. Zusammen mit Dagmar Senn hat Sieber die Stiftung vor bald 20 Jahren gegründet, und noch immer führt er ehrenamtlich die Ge-

schäfte. Der Aufwand betrage ein bis zwei Arbeitstage pro Woche, sagt er. Die Stiftung unterstützt Hilfeleistungen für Tiere. «Dazu gehört, dass wir die Tierarztrechnung bezahlen, wenn der Besitzer dazu nicht in der Lage ist.» Ausserdem half die Stiftung mit, die Katzenstation in Horgenbach zu realisieren, oder sie unterstützt Tierheime und Tierstationen. Die Stiftung lebt hauptsächlich von privaten Spenden.

## «Ein Präsident für alle»

Nebst dem Wohl der Tiere liegt Sieber auch das Wohl Frauenfelds am Herzen. Die drängendsten Themen seien der Verkehr – «es braucht eine Lösung für alle Verkehrsteilnehmer» – und die Finanzen, ist er sich mit seinem Vorgänger Christoph Regli einig.

Vorerst wird sich Sieber aber zurückhalten. Denn der Gemeinderatspräsident äussert sich an den Sitzungen für gewöhnlich nicht politisch. So verfolgt er fürs Amt denn auch andere Ziele: «Ich will gut zuhören, die Mitmenschen akzeptieren, wie sie sind, und die Sitzungen gut leiten. Und vor allem: Ich will ein Präsident für alle sein.»

## Zur Person

### Kurt Sieber

Der 60-Jährige ist in Widnau aufgewachsen. Er machte eine Lehre als Vermessungszeichner. 1976 wechselte er ins Eidgenössische Militärdepartement und kam so nach Frauenfeld. Bis zu seiner Pensionierung vor zwei Jahren war er bei der Armee 36 Jahre lang als Instruktor und Ausbilder tätig. Sieber ist verheiratet. Als Hobbies bezeichnet er Geschichte und Ahnenforschung sowie Musik. Er sitzt seit Februar 2013 für die SVP im Gemeinderat, zuvor war er FDP-Mitglied. (mz)